

Gespräch mit Eltern eines minderjährigen Schülers wegen 2. Mahnung / Tipps

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 8. Dezember 2022 17:58

Zitat von NRW-Lehrerin

Wie ist das Gespräch denn verlaufen?

Überraschend gut - aber auch traurig. 

Dazu muss ich insofern etwas weiter ausholen, als dass es einen Lehrer gab, der besagten Schüler schon etwas länger kennt und den Verdacht der häuslichen Gewalt hat (aber nur als Vermutung).

Faktisch saß der so breitbeinig, fordernd und ständig nöhlende Schüler gestern völlig eingeschüchtert und auf den Boden schauend neben seinem Vater.

Der Vater war "unauffällig", also mir gegenüber überhaupt nicht aggressiv oder so - zu keinem Zeitpunkt.

Ich hatte zunächst nochmal sachlich dargelegt, wie es zu den Mahnungen gekommen war und auch - dass die letzte und 3. Mahnung automatisch die Ausschulung bedeutet. Außerdem hatte ich die mir von Kollegen zurückgemeldeten Misstände zurückgemeldet. Manchmal hatte der Vater dann nur die Augenbrauen hochgezogen, seinen Sohn missbilligend angeschaut - und mehr als einmal gemeint: "Das geht natürlich auch nicht. Das kann er natürlich nicht machen, da bin ich bei Ihnen." Der Sohn nickte stumm, schaute zu Boden. Ich habe mich dann bemüht, auch positive Seiten zu nennen - z. B., dass der Schüler wirklich überall mündlich gut mitarbeitet und Interesse zeigt.

Ich habe dann schriftlich im vorgefertigten Protokoll verschiedene Vereinbarungen festgehalten, die wir alle unterschrieben haben. Das war's. Das Gespräch dauerte ca. 30 Minuten.

Der Vater hatte mir noch ein kleines Präsent aus eigener Produktion mitgebracht, das er mir abschließend überreichte.

Das war's.

Ich bin nach Hause gefahren, mit einem aufsteigenden Gefühl der Traurigkeit (ich hatte immer nur den stummen, ständig zu Boden schauenden Schüler vor Augen, der sich nicht getraut hatte, irgendwas zu sagen).

Heute war der Schüler nicht im Unterricht.

Als ich heute morgen einer Kollegin, die den Schüler ebenfalls kennt, von dem Gespräch erzählte, meinte die nur, sie hoffe, der Schüler habe keinen weiteren Ärger bekommen zu Hause. 